



SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE  
GRÜNEN in der  
Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister  
Thomas Kring  
Bezirksvertretung Elberfeld

Datum 23.01.2024

**Gemeinsamer Antrag**

**Drucks. Nr. VO/0092/24**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**31.01.2024**

Gremium  
**BV Elberfeld**

---

**Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße wird zur  
Fußgängerzone - Gemeinsamer Antrag von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen**

**Beschlussvorschlag**

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Die Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße wird im Rahmen eines einjährigen Verkehrsversuches zur Fußgängerzone.
2. Der Gastronomie wird eine Erweiterung der Außenfläche bis auf die Fahrbahn, im Rahmen der nötigen Durchfahrtsbreite für die Feuerwehr, gewährleistet.
3. Die Fahrtrichtung auf dem o.g. Abschnitt wird gedreht. Die Zufahrt zur Garage und zum Laurentiusplatz erfolgt über die Kolpingstraße.

**Unterschrift**

Soufian Goudi, Anke Woelky

## **Begründung**

Die Einführung einer Fußgängerzone auf dem Abschnitt der Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße verspricht, die Lebensqualität der Anwohnenden und Besuchenden unserer Stadt erheblich zu verbessern. Dieser Schritt trägt zur Reduzierung von Verkehrslärm und -emissionen bei und schafft einen sicheren und ansprechenden Raum für alle, die zu Fuß unterwegs sind. Die positiven Erfahrungen am Laurentiusplatz zeigen, dass solche Maßnahmen zu einer erheblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität führen.

Insbesondere in den Sommermonaten hat sich gezeigt, dass der Platz und die umliegenden Cafés von einer solchen Umgestaltung profitieren, da mehr Besuchende angezogen werden. Die Umwandlung in eine Fußgängerzone wird ebenso die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit verbessern, was besonders für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität von Bedeutung ist. Außerdem leistet diese Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz, indem sie den motorisierten Verkehr in diesem Bereich reduziert und somit zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur Minderung des urbanen Hitzeinsel-Effekts beiträgt. Die Durchführung als einjähriger Verkehrsversuch ermöglicht es, die Auswirkungen der Maßnahme sorgfältig zu analysieren und sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen aller Bürger\*innen gerecht wird.

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Reduzierung von Verkehrslärm und -emissionen